

Bunte, feuchte und andere lustige Spiele

Betten lernen laufen, und Fremde werden Freunde

Was man so alles aus einem Bett bauen kann, bewiesen auch in diesem Jahr wieder die Teilnehmer bei unserem Bettenrennen in Bargum. 22 Gruppen haben wirklich Kreativität bewiesen. So starteten sie z. B. verkleidet als Wikingerschiffe, Feuerwehrgewagen, Kühltruhe, Homer Simpson (sogar mit eingebautem Grill), Sesamstraße, die geklonten Pippis oder Ärzteteam Nord.

Am Start bekam jede Gruppe einen Fragebogen, den sie dann im Ziel möglichst gelöst wieder abgeben sollten. Da wurde schon mal der eine oder andere Zuschauer nach seinem Wissen gefragt, denn wohl nicht alle hatten an ein Lexikon gedacht. Unterwegs gab es dann verschiedene Spielchen zu meistern.

Als erstes musste eine Person einen Kugelschreiber, der am Hinterteil festgebunden war, hockend in eine Flasche fädeln, dann durch 6 Reifen laufen, und am Ende wieder den Kuli in eine weitere Flasche fädeln. Weiter auf der Strecke kamen die Teilnehmer dann zum überdimensionalen Labyrinth. Hier mussten vier aus der Gruppe das Labyrinth an den Ecken tragen und einen Tennisball durchbuchsiieren. Allerdings waren ihnen die Augen verbunden. Nur die zwei anderen konnten sehen und gaben die Kommandos. Beim nächsten Spiel waren alle mit vollem Körpereinsatz gefragt, denn ein ca. 300 kg schwerer Strohhalm musste möglichst schnell von einem zum anderen Ende gebracht werden. Überlegt haben sicherlich alle wie, das am besten zu meistern ist, doch den meisten war er wohl doch zu schwer zum Tragen, so rollten sie ihn „einfach“.

Nach dieser körperlichen Arbeit, war nun das Gehirn gefragt. So galt es möglichst viele Wörter aus dem Namen „Borussia Dortmund“

zu bilden. Um die Gemüter ein wenig abzukühlen, ging es weiter zur Soholmer Au. Hier war ein Seil über die Au gespannt, an dem ein Ring befestigt war. Einer aus der Gruppe musste nun Ringstechen. Als Gefährt diente eine alte Badewanne. Zur Unterstützung gegen die Strömung konnte ein Paddel benutzt werden. Aber trotzdem haben es nicht alle geschafft das Gleichgewicht zu halten, wie z. B. der Teilnehmer aus dem „verrückten Kuhstall“.

Trockengelegt ging es dann auf zum nächsten Spiel. Hier musste nun einer im Bett einen vollen Behälter mit Wasser auf dem Kopf über eine gewisse Strecke balancieren. Am Ende wurde dann gemessen wieviel Wasser angekommen ist, bzw. wieviel Wasser im Bett gelandet ist. Die übrigen Spiele waren dann auf dem Sportplatz verteilt, denn da konnten die Zuschauer nebenbei ein schönes Stück Kuchen, einen Kaffee oder, wer schon mochte auch Wurst oder Fleisch essen bzw. trinken.

Beim nächsten Spiel galt es möglichst viele Becher mit Wasser übereinander zu stapeln. Dieses erfordert eine ruhige Hand. Weiter auf dem Sportplatz musste noch ein Kurzer aus dem berühmten, berühmten Galgenspiel geholt werden. Zum Schluss gab es dann noch einen Slalom und das Wettrennen mit je drei Betten zu bewältigen. Auch in diesem Jahr ging das nicht ganz ohne Blechschaden ab. Wo die einen „nur“ ein verbogenes Vorderrad beklagten, mussten andere sogar eine gebrochene Achse hinnehmen.

Am Abend wurden dann die Sieger bekannt gegeben und ordentlich gefeiert. Erster wurde die Landjugend aus Hörnerkirchen gefolgt von „Asterix und den Wikingern“, die auch den Preis für das schönste Bett gewonnen haben.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein Heidenspaß und im nächsten Jahr sind sie wieder dabei!

Auf dem Sportplatz haben wir in diesem Jahr den Landesverband und seinen Aufbau vorgestellt.

Auf Stellwänden war zu sehen, was man mit dem Landesverband alles machen kann, denn wenn man mal genau hinschaut, ist sicherlich für jeden etwas dabei. Man kann z. B. das neu entwickelte Bildungsprogramm nutzen, den Jugendgruppenleiterschein machen, oder einfach an Fahrten teilnehmen.

In diesem Jahr gibt es ja auch noch die Aktion „Fremde werden Freunde“. Wer sie noch nicht kennt, das ist eine Aktion um ein Zeichen für die Solidarität im ländlichen Raum zu setzen. Ausgerufen wurde sie im Januar zur Internationalen Grünen Woche in Berlin von dem Bund der Deutschen Landjugend. Auf Landesebene hat sich dazu jetzt eine Projektgruppe gegründet, die unter der Schirmherrschaft von Klaus Buß (Innenminister des Landes Schleswig-Holstein) steht. So hat jede Landjugendgruppe die Möglichkeit, sich kostenlos Materialien, wie z. B. Digitalkameras, Vordrucke für Handzettel, Visitenkarten und Unterschriftenlisten, hierfür auszuleihen. Das haben wir dann auch gemacht.

So haben wir die Besucher des Bettenrennens angesprochen und auf diese Aktion aufmerksam gemacht.

Gerne durften wir dann von den einzelnen Personen Fotos machen, die jetzt auch im Internet unter www.landjugend.de/schleswig-holstein zu sehen sind. Sogar ein Hund hat sich ablichten lassen. Alle fanden die Aktion richtig klasse und einige erinnerten sich dadurch auch wieder an die 72-Stunden-Aktion und Landjugend hilft. Sie meinten, dass die Landjugend richtig gute Aktionen macht. Wir denken: Sie haben recht! Claudia Hansen, LJJ Bargum